

Pöfener Zeitung.

Courfe u.
Depeschen.

Neueste
Nachrichten

Nr. 66.

Sonnabend den 26. Januar.

1878.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurfe.)

Berlin, den 26. Januar 1878. (Telegr. Agentur.)

Not. n. 25		Not. n. 25	
Märkisch-Posen C. A.	16 50	Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	74 50
do. Stamm-Prior.	72 50	Poln. Sproz. Pfandbr.	66 50
Albin-Minden C. A.	87 75	Pöfener Prob. B.-A.	101 —
Rheinische C. A.	103 10	Landwirthsch. B.-A.	45 —
Ober-Schlesische C. A.	118 75	Pöfener Sprit-Alt.-Gef.	42 —
Deutr. Nordwestbahn	188 50	Reichsbank	155 30
Kronprinz Rudolf-B.	50 25	Disl. Kommand.-A.	116 75
Deutr. Banknoten	171 25	Schlef. Bankverein	76 75
Deutr. Goldrente	64 25	Centralb. f. Ind. u. Hbl.	68 25
Russ. Engl. Anl. 1871	83 40	Königs- u. Lauria Güte	70 25
ds. Baem. Anl. 1866	155 25	Pöfener Apr. Pfandbr.	94 50
Ang.-S. Schazan. Abt	98 90	Poln. Liquid. Pfdbr.	— —
Nachbörse: Franzosen 444,00		Kredit 395,50	
		Lombarden 137,50	

Berlin, den 26. Januar 1878. (Telegr. Agentur.)

Not. n. 25		Not. n. 25	
Weizen flau.	203 —	Rindg. für Spiritus	50000 —
April-Mai	205 —	Roudeb. sehr fest.	— —
Mai-Juni	204 50	Pr. Staatsanleihe	92 36
Roggen flau.	141 —	Pol. neue 4% Pfdbr.	94 50
Januar	140 50	Pöfener Rentenbriefe	95 50
April-Mai	142 —	Staatsbahn	441 50
Mai-Juni	141 —	Lombarden	136 50
Rübsl fest.	71 40	1866er Loose	108 —
Januar	71 50	Italiener	73 90
April-Mai	71 —	Amerikaner	99 40
Spirit. matter.	49 —	Deutr. Kredit	395 —
Islo.	48 80	Türken	9 75
Jan.-Febr.	50 40	Rumänier	25 25
April-Mai	50 70	Poln. Liquid. Pfandbr.	57 90
Mai-Juni	51 —	Russische Banknoten	217 —
Safer.	136 50	Deutr. Silberrente	57 40
April-Mai	137 —	Galizier Eisenbahn	104 75
Rindg. f. Roggen	50 —		103 25

Stettin, den 26. Januar 1878. (Telegr. Agentur.)

Not. n. 25		Not. n. 25	
Weizen unverb.	206 —	Januar	72 —
Frühjahr	208 50	April-Mai	72 —
Mai-Juni	207 50		— —
Roggen ruhig.	139 50	Spirit. matt.	47 10
Frühjahr	140 —	Islo.	47 10
Mai-Juni	139 50	Januar	47 10
Safer, Frühjahr	— —	Frühjahr	49 —
Rübsl, geschäftl.	— —	April-Mai	49 20
		Petroleum.	— —
		Januar	12 25

Börse zu Posen.

Posen, 26. Januar 1878. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gel. — Etr. Rindigungs- u. Regulirungspreis: —
Januar, Januar-Februar, Febr.-März, Frühjahr, April-Mai kein Geschäft.

Spirit. (mit Faß). Berlin. — Etr. Rindigungspreis 46,50
Januar 46,60, Februar 46,60, März 47,40, April-Mai 48,60, Juni 49,80
Islo Spirit. (ohne Faß) 46,00

Posen, 26. Januar 1878 [Börsenbericht.] Wetter: Schön.

Roggen still. Gel. — Etr. Frühjahr 130 nom.

Spirit. geschäftl. Gel. — Etr. Januar 46,50 & Februar 46,60 bez. März 47,40 bez., April 48,20 Gd. Mai 49,00 bez. April-Mai 48,60 bez. Br. — Islo Spirit. ohne Faß 46,00 bez.

Posen, 26. Januar. [Produktenverkehr.] In dieser Woche hatten wir abwechselnd Schnee- und Regenwetter. Der Markt war ziemlich stark befahren. Weizen wie Roggen fanden in feinen trockenen Qualitäten schlanfen Absatz und es fand hierin mehrfacher Versand statt; untergeordnete Sorten blieben wenig beachtet. Preise haben sich gut behauptet: Weizen (nach Qualität) 200—180—170 M., Roggen 136—128—126 M., Gerste 156—148—145 M., Safer 150—131—120 M., Kocherhsen 150—148—146 M., Futtererhsen 138—136—134 M., Lupinen ließen sich nur gelbe, und zwar etwas niedriger als bisher notiren, 105—103—100 M. (Alles pro 1000 Kilo). Kartoffeln kamen etwas höher zu stehen, 42,50—40—37,50 M. (pro 1000 Kilo). — Mehl blieb unverändert: Weizenmehl Nr. 0 und 1 13—16,25 M., Roggenmehl Nr. 0 und 1 9—11 M. (pro 50 Kilo). — Die Geschäftslosigkeit im Roggenterminhandel dauerte fort. — Spiritus wurde genügend zugeführt; derselbe ging zum Theil auf Lager, zum Theil nach den Röhren. Die Stimmung im Allgemeinen gestaltete sich

etwas günstiger als bisher, in Folge dessen Course sich ziemlich behaupteten. Ankündigungen kamen nur vereinzelt vor.

Produkten-Börse.

Bromberg, 25. Januar. (Bericht von A. Dreidenbach.)

Weizen: 160—205 M., feinsten über Notiz. Roggen: 120—128 M., — Gerste: 134—156 M., feinste Braugerste darüber. — Safer: 112—135 M., — Erbsen: feine Koch- 153, Futter- 138 M., [Alles erste Kosten per 1000 Kilo nach Qualität und Effectgewicht.]

(Privatbericht.) Spiritus 46,00 M. per 100 Liter a 100%,

Magdeburg, 24. Januar. Weizen 190—212, Roggen 145—156 Gerste 145—216 Safer 135—158 pro 1000 Kilo.

Marktpreise in Breslau am 25. Januar 1878.

Festsetzungen der städtischen Markt- Deputation.	Pro 100 Kilogramm							
	Schwere		mittlere		Leichte		Baar	
	55% Her.	Rie- brigt.	55% Her.	Rie- brigt.	55% Her.	Rie- brigt.	55% Her.	Rie- brigt.
Weizen, weißer	20 —	19 70	20 80	20 30	19 —	17 70		
Weizen, gelber	19 —	18 80	19 80	19 60	18 60	17 50		
Roggen	13 90	13 —	12 80	12 50	12 30	11 90		
Gerste alt	— —	— —	— —	— —	— —	— —		
Gerste	16 30	15 60	15 10	14 60	14 30	13 50		
Safer alt	— —	— —	— —	— —	— —	— —		
Safer	13 80	13 40	13 10	12 60	12 20	11 80		
Erbsen	17 —	16 30	15 80	14 90	14 40	13 80		
Per 100 Kilogramm								
Raps			31	25	28	—	25	—
Rüben, Winterfrucht			30	—	27	—	23	—
Rüben, Sommerfrucht			29	50	25	50	22	—
Dotter			25	50	22	—	19	—
Schlagleinfaat			25	50	23	—	20	—
Kleesaat, rothe unverb., ordinäre 29—34 M., mitte 37—41 M., feine 46—49 M., hochfeine 51,00—53,00 M., pro 50 Kilogr. — Kleesaat weiße höher, ordinäre 40—46 M., mitte 50—56 M., feine 62—68 M., hochfeine 72—78 M. pro 50 Kilogramm. Kartoffeln per Sad (2 Reuscheffel a 150 Pfd.) beste 2,80—3,50 M., geringere 2,00—2,50 M. per Ruscheffel (75 Pfd.) beste 1,40—1,75 M., geringere 1,00—1,25 M. per Liter 0,03—0,05 M. Ankündigungspreise für den 26. Januar: Roggen 131,00 M., Weizen 194,00 M., Gerste —, Safer 120,00 M., Raps — M., Rübsl 71,00 M., Spirit. 47,60 M.								

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Course.

Liverpool, 24. Januar. Baumwolle: (Schlußbericht). Um-
satz 10,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen.
Angebote, auf Zeit unverändert. Amerikaner aus irgend einem
Hafen März-April-Lieferung 5/16, Januar-Februar-Versicherung 6 1/16
Middl. Upland 6 1/16, middl. Orleans 6 1/16, middl. fair Orleans
7 1/16, Orleans —, middl. Mobile 6 1/16, fair Bernam 6 1/16, fair
Bahia 6 1/16, fair Maceio 6 1/16, fair Maranham 6 1/16, fair Rio 6 1/16
middl. Egyptian 5 1/16, fair Egyptian 6 1/16, good fair Egyptian 6 1/16, fair
Smyrna —, fair Dholl. 5 1/16, fully good fair Dhollerah 5 1/16, middl.
fair Dhollerah 5 1/16, middl. Dhollerah 4 1/16, good middl. fair Dholle-
rah 5 1/16, fair Domra 5 1/16, good fair Domra 5 1/16, fair Scinde
4 1/16, fair Madras 5 1/16, fair Bengal 4 1/16, good fair Bengal 5 1/16, fair
Tinnevely 5 1/16, fair Broad 5 1/16.

Liverpool, 25. Januar. Getreidemarkt. Weizen 1 d. theurer,
Mehl fest, Mais stetig. — Wetter: Frost.

Manchester, 25. Januar. 12r Water Armitage 7 1/2, 12r Water
Taylor 7 1/2, 20r Water Micholls 9, 30r Water Bidlow 9 1/2, 30r Water
Clayton 10 1/2, 40r Mule Mayall 10, 40r Medio Wilkinson 11 1/2,
36r Warpcops Qualität Rowland 10 1/2, 40r Double Weston 11 1/2, 60r
Double Weston 13 1/2, Printers 11 1/2, 30r Spsd. 99. Fest, ruhig.

London, 25. Januar. Getreidemarkt (Schlußbericht.)
Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 27,380, Gerste 16,016,
Safer 36,990 Dtr.

Fremder Weizen unregelmäßig, mitunter 1 bis 2 sh. höher, Safer
besser. Andere Getreidearten unverändert. — Wetter: Raub.

Bradford, 25. Januar. Wolle und Wollenwaren.
Wolle und wollene Waaren geschäftlos.

Staats- und Volkswirtschaft.

** Marienburg, 24. Januar. [Direkter Güterverkehr
zwischen russischen und preussischen Bahnen.] Dem

zwischen der Weichsel- und der Kiew-Brester Bahn einer- und der Ostpreussischen Süb- und Marienburg-Mlawkaer Bahn andererseits getroffenen Uebereinkommen, welches zum Abschluß eines direkten Güter-Verkehrs geführt hat, will nunmehr auch die Kurl- Kiewer, die Fajtow'sche und die Odesaer Bahn beitreten. Die Frachten werden in deutscher Reichsmährung festgesetzt, die Zollabfertigung soll nach Belieben auch durch Bahnbeamte erfolgen, und es soll durch Tarifiermäßigungen und andere Erleichterungen der Verkehr von Südrussland mit den baltischen Häfen einen größeren Aufschwung erhalten.

**** Vom Suezkanal.** Im abgelaufenen Jahre haben 1663 Schiffe den Suezkanal passiert und ein Erträgniß von 33,761,395 Fr. geliefert. In den acht Jahren seit Eröffnung des Kanals hat derselbe von 9384 Schiffen, welche denselben passirten, ein Erträgniß von 189,800,047 Fr. abgeworfen.

Tokales und Provinzielles.

Wien, 26. Januar.

§ Diebstähle. Verhaftet wurde gestern Nachmittag ein Bursche, welcher vor dem Berliner Thore von einem Bauern-Fuhrwerke ein Fäßchen Brantwein gestohlen hat. — Aus verschlossener Bodenkammer eines Hauses auf der Dammstraße sind durch Abreißen des Schlosses 16 Ober-, Arbeits-, Frauen- und Kinderhemden, 3 Kopfkissenbezüge, 4 Hühner und 1 Hahn gestohlen worden.

Angekommene Fremde.

26. Januar.

Hotel de Dresde. Die Rittergutsbes. Schulz aus Jankowo, Ragenellenbogen aus Rawitsch, Rittmeister von Treßlow aus Rawitsch und Fräul. von Brescius aus Jülichau. Administrator Daniels aus Fischdorf. Bürgermeister Neuenborff aus Gollantsch. Billardfabrikant Neuhufen a. Berlin. Die Kaufleute Grum aus Frankfurt a. M., Schwarzenberg mit Frau aus Görlitz, Bräuer und Meyer aus Hajba, Tomasini aus Köln, Rettig aus Schweiz u. S. Jacobi aus Berlin.

Bukow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer von Gargajnski und Frau aus Polen und Oberst a. D. von Sommerfeld aus Magdeburg. Bank-Direktor Schanroth aus Hamburg. Baununternehmer Eidenroth aus Sagan. Verf.-Inspektor Walter a. Breslau. Die Kaufleute Proschner aus Graßenthal, Duderich aus Bresmen, Friedheim und Gärtner aus Berlin u. Hamburger a. Breslau.

Stern's Hotel de Europe. Die Bürger Mierski aus Bromberg und Goscinski aus Konin. Kaufmann Lenthe aus Paris. Rittergutsbesitzer Graf Kmilecki aus Kobelnitz.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer von Chelkowsky aus Starogrod, von Haja-Radly aus Lemic, von Bongrowiecki aus Chlondowo und Graf Baworowski aus Krakau. Kaufmann Toboll aus Schneidemühl.

Vogelsang's Hotel garni, vormal's Tilsner. Die Kaufleute H. Tesche aus Samotschin, Harting aus Breslau und Vater aus Berlin. Postbeamter Fahnmann aus Polajewo. Oberamtmann Moeller aus Krusken. Die Gutsbesitzer Kaiser aus Fhalowo und Bernhardt aus Westpreußen. Rentier Wolff aus Berlin. Die Fabrikanten Köhler aus Colberg und Westphal aus Magdeburg. Bürger Jesabitzer aus Neutomischel.

Hotel zum Schwarzen Adler. Die Rittergutsbesitzer v. Gutowski aus Rudocin, v. Storzewski aus Szabel, Szafarzewicz aus Mlodzilowo, Slagowski aus Runowo, Neymann nebst Sohn aus Tworzylowo, Bialowski aus Gortin, Handke aus Gorzewo und Blumke aus Potrykowo. Bevollmächtigter Glabiz aus Pamiatkowo. Prospt Sulkowski aus Giecz.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 26. Januar. Die „Presse“ meldet, der Kaiser habe die Demission des Kabinet's Auersperg angenommen und dasselbe mit der einstweiligen Geschäftsführung beauftragt.

London, 25. Januar. Im Oberhause giebt Lord Carnarvon als Gründe seines Rücktritts die Beorderung der britischen Flotte nach den Dardanellen und die Forderung des Supplement-Kredits an und fügt hinzu, Lord Beaconsfield sei auch über ihn erbittert wegen seiner Rede an die Deputation.

Im Unterhause zeigt Lord Northcote an, Graf Schwaloff habe heute Lord Derby gewisse Friedensgrundlagen mitgetheilt; seitdem ist auch die am Mittwoch nach den Dardanellen beorderte Flotte angewiesen worden, in der Mündung der Dardanellen halten zu bleiben. Die Kreditforderung betrage 6 Millionen. Von einem bereits erfolgten Abschluß des Waffenstillstandes sei nichts bekannt.

Im Oberhause antwortete Lord Beaconsfield gegenüber Lord Dorchester, er zweifelte, daß die italienische Nation durch die Entsendung Robens empfindlich berührt sei. Er könne nur sagen, die Königin habe den Hofenbandorden an König Humbert verliehen, der diese Auszeichnung hoch anerkannte. Dieselben Gesinnungen vereinigen die Souveräne, vereinigen die Nationen.

London, 25. Januar. Im Unterhause fragt Lord Hartington: Sind die Friedensbedingungen jetzt angekommen? Wurde die Re-

gierung, daß die Pforte die Bedingungen bereits erwägt, als sie gestern den Kredit ankündigte? Sind die Waffenstillstandspräliminarien unterzeichnet? Sind irgend welche Schritte geschehen oder Instruktionen gegeben? Ist der Rücktritt eines oder zweier Minister begründet? Nicht die Neugierde treibe zu diesen Fragen, aber, wenn letzteres wahr, so zeige es, daß selbst die Minister die jetzige Politik nicht billigen. Wie die Beziehungen zu den anderen Mächten zeige, ist England isolirt, Lord Northcote weist als unwürdig die Vermuthung zurück, daß die Regierung, als sie gestern den Kredit ankündigte, gewußt habe, daß die Pforte die Bedingungen bereits erwäge. Gestern Abend erhielt die Regierung privatim einige Kenntniß von den Bedingungen, aber nicht authentisch. Heute theilte Graf Schwaloff Lord Derby gewisse Friedensbasen mit. Ohne dessen Zustimmung sei die Mittheilung derselben unthunlich. Er wisse nichts von dem Abschluß eines Waffenstillstands oder der Präliminarien. Mittwoch Abend habe die Regierung beschlossen, die Flotte nach den Dardanellen zu beordern, um den Wasserweg offen zu halten und Leben und Eigenthum im Falle der Besetzung Konstantinopels zu schützen. Seitdem sei gestern Abend beordert, in der Mündung der Dardanellen zu halten. Die Regierung tauschte viele Depeschen mit den fremden Mächten aus, kann viele aber nicht ohne Zustimmung derselben vorlegen. Die Frage, ob England isolirt sei, könne er nicht beantworten. Was den zu fordernden Kredit von 6 Millionen betrifft, so hätten die jüngsten Ereignisse die Politik der Regierung hinsichtlich des Kredits nicht geändert und nur hinsichtlich der Flotte geändert. Lord Hartington wurde warm applaudirt von den Liberalen, Lord Northcote von den Konservativen. Als letzterer sagte, die Flotte sei jetzt wieder angehalten worden, erhob sich ironischer Beifall von den Liberalen und schwacher Applaus von den Konservativen.

London, 26. Januar. Die Admiralität erließ die Ordre, das Avisoboot „Lively“ und die Fregatte „Newcastle“, beide der ersten Reserve-Division angehörig, völlig auszurüsten und in Dienst zu stellen.

London, 26. Januar. „Times“ und „Daily News“ wollen über die Friedensbedingungen wesentlich Folgendes wissen: Bulgarien soll volle Autonomie unter einem christlichen Gouverneur erhalten, incl. des bulgarischen Gebiets südlich des Balkans. Bosnien und die Herzegowina wird die Einführung von Reformen unter einem christlichen Gouverneur zugesichert. Den übrigen türkischen Provinzen wird eine bessere Verwaltung garantirt. Rumänien, Serbien und Montenegro erhalten volle Unabhängigkeit. Montenegro wird einen Gebietszuwachs, aber in Folge des Einwandes Oesterreichs keinen Seehafen, erhalten. Ein Theil Bessarabiens, ferner Batum, Kars und Erzerum mit dem angrenzenden Gebiet würden an Rußland abgetreten werden. Eine Kriegsschädigung in Geld, Gebiet oder in anderer Weise geleistet. Die Dardanellenfrage bleibe der Erwägung der europäischen Mächte vorbehalten.

Petersburg, 26. Januar. Offiziell wird aus Tiflis vom 25. d. gemeldet: In der Nacht zum 22. besetzte ein Detachement des Generals Komaroff, ungeachtet des Sturm-Schneewetters, die Imirkewbrücke, griff die starke türkische Position bei dem Dorfe Dolisthan an und brachte den 2 reguläre und 6 irreguläre Bataillone starken Türken eine vollständige Niederlage bei. Die Türken flüchteten theils gegen Artwin, theils in das benachbarte Gebirge. Die russischen Trophäen waren ein Gebirgsgeschütz, viel Munition und das ganze Waffenlager. Der russische Verlust betrug 2 Tödt und 14 Verwundete.

Konstantinopel, 25. Januar, 6³/₄ Uhr Abends. Die „Havas“ meldet: Die Pforte hat die Bedingungen Rußlands angenommen. Die Friedenspräliminarien sollen morgen in Adrianopel unterzeichnet werden, wohin die Bevollmächtigten sich bereits begeben haben. (Wiederholt.)

Konstantinopel, 26. Januar. Suleiman Pascha sammelt die versprengten Streitkräfte bei Cumuldjina; die Art für die Einschiffung ist noch nicht bestimmt. Suleiman Pascha rieth in Folge der ungeheuren Verluste der Pforte selbst den Frieden an. Der griechische Patriarch erklärte dem Großvezier gegenüber die Unmöglichkeit, Garantie für das fernere ruhige Verhalten der orthodoxen Unterthanen im Falle der Erneuerung der Massacres zu übernehmen. Aus Burgos und Aidos wandern viele Muhamedaner nach Asien aus.

Washington, 25. Januar. Der Senat nahm mit 43 gegen 22 Stimmen die Resolution Matthews an, welche erklärt, die Regierung sei befugt, Bonds in Silberdollars einzulösen.

Wasserstand der Warthe.

Wien, am 24. Januar Mittags 0.98 Meter
- 25 - 1.02 -